

Einladung und „Call for Papers“

Gemeinsame Jahrestagung der
Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie und der
Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit
der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

„(Dis)Kontinuitäten im Alter“ 21. / 22. September 2023 in Vechta

Hiermit laden wir Sie herzlich zur Gemeinsamen Jahrestagung der Sektionen für Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie sowie für Soziale Gerontologie und Altenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) ein. Diese wird vom 21. bis 22. September 2023 an der Universität Vechta stattfinden.

Die diesjährige Tagung steht unter dem Thema **„(Dis)Kontinuitäten im Alter“**. Prozesse des Alterns sollen in seinem dynamischen Wechselspiel von Kontinuitäten und Diskontinuitäten in unterschiedlichen Dimensionen und Ebenen beleuchtet werden. Das Spannungsfeld „Defizit“ versus „Aktivität“ und somit Abbau versus Aufrechterhaltung und Wachstum im Alter bestimmt aktuelle Diskurse.

Auf der Makroebene sehen wir „historische“ Diskontinuitäten in den alternden Gesellschaft(en) – der Eintritt der Babyboomer-Generation in den Ruhestand steht unmittelbar bevor – und im sozialem Wandel. Gesellschaftliche Wertvorstellungen, wie etwa Alter(n)sbilder sind Gegenstand historischer Veränderungen, die sich in neuen Möglichkeiten, aber auch Erwartungen an alte Menschen ausdrücken. Entwicklungen von Formen des Zusammenlebens, der intergenerationalen Verbundenheit sowie Pflegearrangements gehören ebenfalls zu diesen (Dis)Kontinuitäten, wie auch Trends der Digitalisierung, der Migration, der Urbanisierung und des Klimawandels, die mit dem Alter(n) vielfältig wechselwirken.

Neben (eher) kontinuierlichen Entwicklungen erleben wir das Alter(n) zugleich in Zeiten multipler Krisen und disruptiver Veränderungen: Die Folgen der Covid-19-Pandemie, der Angriffskrieg in der Ukraine, der gerade bei Menschen im hohen Alter schreckliche Erinnerungen, möglicherweise bis hin zu (Re)Traumatisierungen, auslöste

und auslöst, die Inflation als ein weiteres Risiko für Altersarmut besonders für ältere Frauen, sind Beispiele solcher „Erschütterungen“, die als Diskontinuitäten das Erleben und Handeln älterer Menschen bestimmen. Persönliche Diskontinuitäten im Alter in Form von kritischen Lebensereignissen und Brüchen in Biografien wie Erkrankungen, Tod der Partnerin/ des Partners, und „Grey Divorce“ gehören ebenfalls hierzu.

Belastende Lebenslagen kumulieren vielfach im Lebenslauf und sind sozial ungleich verteilt. Sie können jedoch durch individuelle oder soziale Ressourcen, wie Bewältigungsstrategien und soziale Eingebundenheit, in ihrer negativen Wirkung abgemildert oder sogar in persönliche Gewinne verwandelt werden. Daneben können Lebensereignisse, wie die Geburt eines Enkelkindes oder die Entdeckung neuer Sinnbeziehungen positiv auf Altern(s)verläufe einwirken.

Diese und weitere Bezüge zum Thema „(Dis)Kontinuitäten“ stehen im Fokus der Tagung. Beiträge, welche dieses Thema aufgreifen, sind daher im Besonderen erwünscht. Die Tagung bietet Raum für Beiträge zu Theorien des Alter(n)s, zu theoretisch und empirisch fundierten Beiträgen sowie zur Präsentation und Diskussion gerontologischer Projekte und Ansätze der Praxis.

Wir knüpfen mit unserer Jahrestagung an die Tradition gemeinsamer Tagungen der beiden Sektionen an. An beiden Tagen finden sektionsbezogene wie -übergreifende Veranstaltungen statt. Darüber hinaus umfasst der erste Tag neben Eröffnung und Keynotes die Mitgliederversammlungen und den gemeinsamen Gesellschaftsabend. Vor der Tagung wird es einen Nachwuchs-Workshop geben.

Die Universität Vechta wurde im Jahr 2010 gegründet und ist eine junge, dynamische Hochschule in der ländlichen Region des Oldenburger Münsterlandes. Durch die engmaschige Verzahnung von Forschung, Lehre und Wissenstransfer sowie ihre gezielte Profilschwerpunktsetzung in den Bereichen der Lehrer:innenbildung, der Sozialen Dienstleistungen, Agrar-, Ernährungs- sowie der Kulturwissenschaften bietet diese Universität als einziger Standort in Deutschland die Möglichkeit einer vollständigen universitären Ausbildung zum Gerontologen bzw. zur Gerontologin über alle Qualifikationsstufen (BA, MA, Promotion, Habilitation) an. Die Universität mit knapp 5.000 Studierenden befindet sich in der unmittelbaren Nähe des Zentrums der Stadt Vechta und bietet eine moderne und interessante Kulisse für die DGGG-Tagung 2023.

Es besteht die Möglichkeit zur Einreichung folgender Beitragsformate:

Symposium (mit 3 - 5 Vorträgen, evtl. mit Diskutant:in)

Workshop (hier lassen sich stärker interaktive Formate verorten; bspw. max. 2 Vorträge und aktive Beteiligung der Workshopteilnehmer:innen)

Einzelbeitrag

Poster

Nähere Informationen zu den Beitragsformaten finden sie hier:

<https://dggg-ft.aey-congresse.de/call-for-paper.html>

Sie können Einzelbeiträge/ Poster für Veranstaltungen der jeweiligen Sektion (Sektion III oder IV) einreichen. Bei Symposien und Workshops besteht die Möglichkeit der Einreichung als „sektionsübergreifend“ oder für die jeweilige Sektion (Sektion III oder IV). Arbeitskreise und fachübergreifende Ausschüsse können neben einer Arbeitskreis- oder Ausschusssitzung ein zusätzliches Symposium oder einen Workshop anbieten. Wir möchten ausdrücklich auch Kolleg*innen, die sich mit ihren aktuellen Qualifizierungsarbeiten vorstellen möchten, zur Einreichung von Beiträgen auffordern.

Auch in diesem Jahr wird einen Tag vor Tagungsbeginn, am 20. September 2023, ein **Peer-Workshop für Nachwuchswissenschaftler:innen** angeboten, der die Möglichkeit zur Vernetzung und zum wissenschaftlichen Austausch bietet. Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf werden in Kürze bekannt gegeben.

Wir bitten um die Einreichung Ihrer Beiträge auf der Tagungshomepage unter:
<https://dggg-ft.aey-congresse.de/>

Deadline hierfür ist der **2. Mai 2023**.

Bitte merken Sie sich den Termin der Tagung vor.

Über zahlreiche Einreichungen und Anmeldungen freuen wir uns!

Vorstand Sektion III

Prof. Dr. Andrea Teti (Tagungspräsident)

Dr. Alina Schmitz

Prof. Dr. Paul Gellert

Prof. Dr. Susanne Wurm

Vorstand Sektion IV

Prof. Dr. Claudia Kaiser

Dr. Anna Richter

Dr. Elke Olbermann

Prof. Dr. Yvonne Rubin